

Ideenwettbewerb 2016

» Erfolgreich studieren! Ideen für ein gelungenes Studium«

1. Preis | Jan-Gero Alexander Hannemann und Lorenz Felix Koenig | Mentoring-Programm von Behinderten für Behinderte an der Universität und integrales Wissensmanagement

Erfolgreich studieren muss auch Menschen möglich sein, die an körperlichen Einschränkungen leiden. Denn gerade im Studium sieht man sich mit einer Beeinträchtigung vielen neuen und unbekanntenen Hürden gegenübergestellt. Mit unserer Idee wollen wir uns für ein besseres Studium von Schwerbehinderten und gesundheitlich beeinträchtigten Studierenden einsetzen!

Wir wollen, dass, im Rahmen eines Mentoring-Programms, jedem betroffenen Studierenden ein in ähnlicher Weise erkrankter Studierender als Ansprechperson zur Seite gestellt wird. Ein Mentoring-Programm von Behinderten für Behinderte an der Universität. Das Projekt soll Integration, Wissensmanagement, Erfahrungsaustausch und Sensibilisierung fördern, sodass die betroffenen Studierenden sowohl das nötige Wissen als auch die mentale Unterstützung erfahren, um ihr Studium zu meistern.

Das gewonnene Wissen im Zuge des Mentoring-Programms soll gesammelt, gebündelt und in Schnittmengen kanalisiert werden. Dies soll in Form eines jährlich erscheinenden Informationsleitfadens geschehen, welcher gewonnene Erfahrungen und identifizierte Probleme beinhaltet. Hiervon werden auch Studierende mit Beeinträchtigung zukünftiger Generationen profitieren können.

Im Rahmen der Sensibilisierung bezüglich Studierenden mit Beeinträchtigung wollen wir neben einem Informationsleitfaden noch weitere Maßnahmen ergreifen. So soll in einem lockeren Umfeld auf dem Campus mit Studierenden unverbindlicher Kontakt aufgenommen werden, in welchem die Studierenden verschiedene Beeinträchtigungen spielerisch kennenlernen können. Außerdem wollen wir mit Hilfe der Teilnehmer des Mentoring-Programms einen Leitfaden zur Lehre erstellen, mit welchem Lehrpersonen

nützliche Informationen und Tipps an die Hand gegeben werden, wie sie ihre Veranstaltungen noch chancengleicher gestalten können.

Eine feste Anstellung für Studierende, die sich für das Mentoringteam interessieren, ist dabei sehr wichtig. Dadurch kann garantiert werden, dass Studierende nicht nur versuchen, diese Aufgabe in ihrer Freizeit zu übernehmen, sondern dafür auch entlohnt werden und somit klare vertragliche Verantwortung übernehmen.

Wir wollen eine Botschaft vermitteln: Egal, was kommt, egal, wie schlimm die Krankheit wird oder ist: Ich bin stark und liebe mein Leben! Und ich habe Ansprechpersonen an der Universität, die das gleiche wie ich durchmachen und stehe nicht alleine mit meiner Einschränkung da! Auch mit einer Behinderung, Erkrankung oder sonstigen Einschränkung kann ich in Göttingen studieren!